

3275/J XXI.GP
Eingelangt am: 09.01.2002

ANFRAGE

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Justiz
betreffend den jüngsten BSE-Betrugs-Skandal

Anlässlich des ersten Auftretens von BSE in Österreich wurden gravierende Unregelmäßigkeiten beim Export und Import von Fleisch sowie illegale Inanspruchnahmen von Fördergeldern aufgedeckt. Es stellte sich heraus, dass es sich beim Vertauschen der Ohrmarken nicht um einen Fehler des Beschautierarztes gehandelt hat, sondern um länger gepflogene illegale Praktiken. Diesbezüglich wurden Ermittlungen eingeleitet und Haftbefehle erlassen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Was hat der Stand der Ermittlungen bisher ergeben
 - a) hinsichtlich der illegalen Importe und Exporte von Fleischwaren,
 - b) hinsichtlich des unrechtmäßigen Bezugs von Förderungen,
 - c) hinsichtlich der Höhe der unrechtmäßig bezogenen Förderungen,
 - d) hinsichtlich der illegalen Umetikettierungen von minderwertiger Fleischqualität auf österreichische Qualitätsware und
 - e) hinsichtlich des illegalen Vertauschens und Verschwindenlassens von Ohrmarken?